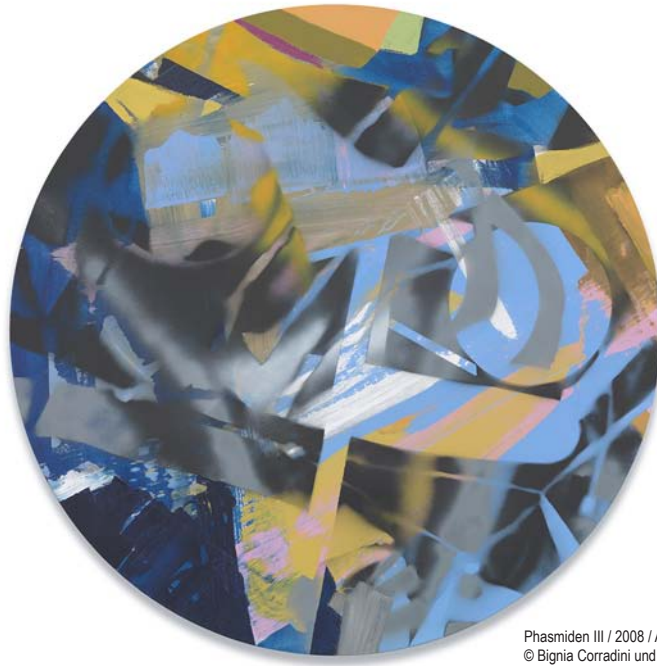


13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Phasmiden III / 2008 / Acryl auf Leinwand / Ø 120 cm.
© Bignia Corradini und VG Bild-Kunst Bonn, 2018 / Foto: Lepkowski Studios

Bignia Corradini

Zur Malerei von Bignia Corradini:

Die Dynamik der Bilder ist eher kreisend als gerichtet, wenn auch in den Brüchen und Sprüngen klar und deutlich strukturiert. Energie wird gebündelt und zugleich freigesetzt.

Farbe zeigt sich kraftvoll und differenziert und wirkt in diesem Prozess grenzsetzend und formgebend zugleich. Kollidierend aus verschiedenen Richtungen werden komplexe, differente Bildebenen erzeugt.

Scharfkantig setzen sich einzelne Flächen in den allmählichen und den unvermuteten Übergängen voneinander ab. Eine fragmentarische Malerei im Spiel zwischen scharfen, bewussten Setzungen und experimentellen Vorgehen. In der Grundstruktur der Bilder zeigt sich Unberechenbarkeit bei Reduzierung und hoher Dichte.

Gerade erschienen: „Bignia Corradini. Malerei / Painting 2000-2018“, mit Texten von Sibylle Omlin und Elisabeth Grossmann, 232 Seiten, 174 Farbabbildungen, Hardcover Kerber Verlag, Bielefeld/Berlin, 2018

<https://bigniacorradini.de>

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Thomas Jocher

Thomas Jocher verknüpft in seiner künstlerischen Arbeit die Darstellungsfunktion der Malerei mit der Reflexion über die Bedingungen und Wirkungsweisen des gemalten Bildes. Das Bild ist bei ihm nicht nur Träger von Motiven, sondern selbst malerisch inszenierter Wahrnehmungsgegenstand. Seine Bilder zeigen Orte, die die physische Präsenz des Betrachters abstrahieren und eine konkrete Plattform für Sehnsüchte, Bedürfnisse, Neigungen und Erinnerungen öffnen.

<http://thomasjocher.com/exhibitions/exhibitions.php>

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Cameron Robbins

Die Natur ist Energie und Antrieb für Cameron Robbins. Er fängt den Wind mit komplexen Windrädern ein und leitet die Drehbewegung über eine Welle an eine Mechanik weiter, die die kinetische Energie durch einen Stift sichtbar macht. Cameron Robbins nutzt auch den Tidenhub in senkrecht ins Meer gestellte Abwasserrohre, um durch den ständig veränderten Luftdruck Töne zu erzeugen. Bewegung ist das Zentrum seiner Arbeit und es entstehen zeichnerische Strukturen sowie Klänge. 2014 realisierte er beim Festival of Music and Art (MONA FOMA) in Tasmanien, Australien sechs Live-Kompositionen zusammen mit Jon Tarry and Peter Knight.

<https://cameronrobbins.com>

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Christian Schiebe

dieses dieses (festhalten und loslassen)

›Dieses dieses‹ zeichnen, um in diese Lücke des Nicht-sprechen-könnens zu springen. Oder anders: Den Begriff nicht greifen können und stotternd eine Erfindung machen. Vielleicht mit einer fuchtelnden Geste, um die Pause zu füllen. Oder beinahe resigniertes Arm-fallen-lassen und dann doch halten. Oder der Moment des gefühlten Kurz-vor-dem-Fassen-sein – Dann heißt es oft: Es liegt mir auf der Zunge... (Das Scheitern klopft immerwährend an.) Die erfundenen Erscheinungen bleiben offen und zeigen Zeit. Zeigen das Fremde und das Widerständige. Um daraufhin wiederholt zu werden. Wir warten auf Godot.

›Dieses dieses‹ ist möglicherweise eine unvollständige Typologie loser Erscheinungen; Entrückungen. Typologie des Nichtgewussten. Entdecktes Geahntes. Tolerierte Ungewissheit, tolerierte Frustration; »Poetik der Unsicherheit«

Wortsprache/Zeichensprache; In einem Tagebuch notiert Paul Celan »Das Sprechen; ein Ergebnis des Lauschens, ein Nennen und Sichtbarmachen« Da wo nicht gesprochen wird; ob gekonnt oder erzwungen – herrscht eine Art Stille, jenes Rauschen scheinbarer Leere. Es bleibt eine Ahnung. Etwas Fernes. Das Weiße auf dem Papier. An ihren hellsten Stellen schweigt sich die Zeichnung aus. Ganz achtsam; ganz lose. Der Moment (der Nichtgreifbarkeit) ist isoliert, er verschwindet (weil er mit billigen Filzstiften gezeichnet wurde) und zeigt sich zeitgleich allmählich.

Und die Linien? Je mehr sie zögern, desto eigentümlicher (begehrenswerter) werden sie.

<http://www.christian-schiebe.de>

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Wolfgang Schlegel

Was von der Party übrig bleibt....mich faszinieren Dinge und Materialien, die schon eine eigene Geschichte haben und erzählen. Ich sammle sie auf meinen Wegen durch die Strassen oder finde sie in der Natur. Diese ephemeren "Fundstücke" bekommen eine neue Bedeutung und Sinnlichkeit, ohne ihre Vergangenheit zu leugnen, indem ich sie in einen neuen Kontext stelle, z.B. den der Architektur. Dies geschieht spielerisch im physischen und gedanklichen Raum.

<https://wolfgangschlegel.eu/works/>

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 - 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton



Leinwand 04 | 2015 | Digitaler Pigmentdruck auf Papier | 91 cm x 66 cm | 3 + 2 EA

Anita Stöhr Weber

„Das Thema der Oberfläche, verstanden als sensiblen Ort und wesentliches Element für die Entstehung eines Bildes, beschäftigt gerade jene Künstler, die sich dezidiert mit Charlotte Posenenskes Werk – das übrigens von der Malerei ausging – auseinandergesetzt haben. Dazu gehört auch Anita Stöhr Weber. In pigmentierten Leinwandscans auf mattem Papier nähert sie sich dem Gegenstand durch Abtasten wie bei einer Art technisierten Frottage. Die Scans geben die Leinwand verblüffend plastisch wieder, in ihrer realen Größe, ihrer Farbe, Textur und den Spuren ihrer Handhabung. Haben sie nun mehr mit einer mittels der Leinwand entstandenen Oberfläche – Malerei oder Zeichnung – gemein oder mehr mit dem gewebten Stück Stoff?“

Sabine Elsa Müller, artblog cologne

<http://anitastoehrweber.de>
